

BLUTUNGEN STOPPEN

MINIRIN® parenteral

Pharmakologische **Hemmung** und **Verstärkung** der Thrombozytenfunktion

nach Dr. med. Claus Steuernagel, Essen

Pharmakologische **Hemmung** der Thrombozytenfunktion

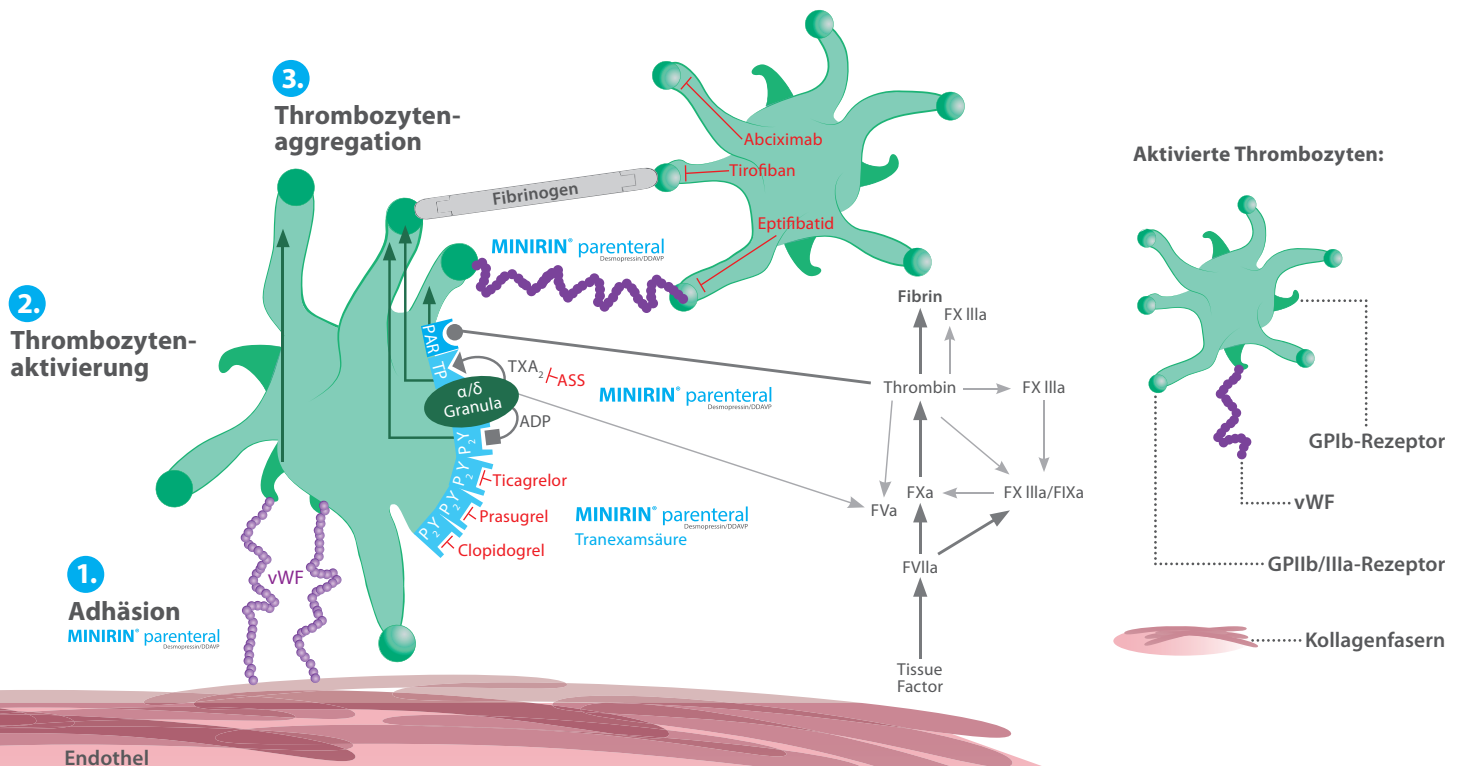
- ASS blockiert irreversibel die Synthese des Thrombozyten-Aktivators Tromboxan (TXA₂)
- Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor blockieren den ADP-Rezeptor P₂Y
- Abciximab, Tirofiban, Eptifibatid binden an GPIIb/IIIa-Rezeptor und blockieren dadurch Bindung von Fibrinogen

Pharmakologische **Verstärkung** der Thrombozytenfunktion durch MINIRIN® parenteral

- Aktivierung von Thrombozyten¹
- 3 - 4-facher Anstieg des von-Willebrand-Faktors^{2,3}
- 2 - 4-facher Anstieg von Faktor VIII⁴

Dadurch Verbesserung der Adhäsion und Aggregation

- Desmopressin als Basis für die Bildung des Fibrinnetzes, zusätzliche Gabe von Tranexamsäure zum Schutz vor Fibrinolyse¹



BLUTUNGEN STOPPEN

MINIRIN® parenteral

MINIRIN® parenteral als Antihämorrhagikum⁴

- zur Steigerung der Faktor-VIII-Gerinnungsaktivität bei leichter bis mittelschwerer Hämophilie A und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom bei ausreichender Wirksamkeit
- bei angeborener oder medikamentös induzierter Thrombozytendysfunktion (Störung der Blutplättchenfunktion)

Dosierung⁴

- ca. 1 Ampulle pro 10 kg Körpergewicht i. v. als Kurzinfusion (in 50 ml isotonischer NaCl-Lösung über 30 min.)
- **präoperativ:** 30 Minuten vor dem Eingriff (max. Plasmaspiegel 1 Stunde nach Applikation)
- **postoperativ:** ggf. alle 12 bis 24 Stunden über max. 7 Tage

- 1 Koscielny J. Hämostaseologie. DDAVP aus Kapitel 50: Hämostyptika. 2010, B. Pötzsch and K. Madlener, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg
- 2 Knöfler R et al. Hämostaseologie. 2012; 32(4): 271-5
- 3 Grove G et al. Canadian Medical Association Journal. 1995; 153(2): 147-57
- 4 Fachinformation MINIRIN® parenteral 4 Mikrogramm/ml Injektionslösung



MINIRIN® parenteral 4 Mikrogramm/ml Injektionslösung

Wirkstoff: Desmopressinacetat. **Zusammensetzung:** 1 Ampulle mit 1 ml Injektionslösung enthält 4 µg Desmopressinacetat. **Sonstige Bestandteile:** Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke und Salzsäure 10 %.

Anwendungsgebiete: MINIRIN® parenteral als Antidiuretikum: Zentraler Diabetes insipidus; traumatisch bedingte Polyurie und Polydipsie bei Vorliegen eines passageren ADH-Mangels nach Hypophysektomie, Operationen im Hypophysenbereich oder Schädelhirntraumen. MINIRIN® parenteral als Antihämorrhagikum: Zur Steigerung der Faktor-VIII-Gerinnungsaktivität vor Operationen, Zahnextraktionen und nach Unfällen bei leichter bis mittelschwerer Hämophilie A und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom bei ausreichender Wirksamkeit. Angeborene oder medikamentös induzierte Thrombozytendysfunktion (Störung der Blutplättchenfunktion). MINIRIN® parenteral als Diagnostikum: Zur Bestimmung der Nierenkonzentrationsfähigkeit, Differentialdiagnose des Diabetes insipidus. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Desmopressinacetat oder einen der sonstigen Bestandteile von MINIRIN® parenteral. Primäre und psychogene Polydipsie, Polydipsie bei Alkoholikern, schweres klassisches von-Willebrand-Jürgens-Syndrom (Typ IIb), Patienten mit 5 % Faktor-VIII-Aktivität, Faktor-VIII-Antikörper, Herzinsuffizienz und andere Erkrankungen, die eine Behandlung mit Diuretika erfordern, Hyponatriämie, leichte oder schwere Niereninsuffizienz (Kreatinin-Clearance unter 50 ml/min). **Schwangerschaft u. Stillzeit:** Bei der Verschreibung für schwangere Frauen ist Vorsicht angezeigt. Eine Blutdrucküberwachung wird empfohlen. MINIRIN® parenteral sollte Schwangeren nur nach einer sorgfältigen Nutzen-Risiko-Abwägung verordnet werden. Desmopressin geht in geringem Maße in die Muttermilch über. Bei therapeutischen Dosierungen von Desmopressin sind keine Auswirkungen für das Neugeborene/Kind zu erwarten. **Nebenwirkungen:** Besonders nach übermäßiger Flüssigkeitsaufnahme kann es zu einer Wasserretention mit folgenden Begleitsymptomen kommen: Gewichtszunahme, Hyponatriämie und in schweren Fällen Krämpfe, teilweise verbunden mit Bewusstseins Einschränkungen bis hin zu länger dauernder Bewusstlosigkeit. Dies gilt insbesondere für Kleinkinder bis zu 1 Jahr oder ältere Patienten, abhängig von ihrem Allgemeinzustand. Auf Grund der verstärkten Wasserrückresorption kann der Blutdruck steigen, und es kann sich in einigen Fällen eine Hypertonie entwickeln. Bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit kann es zu Angina pectoris kommen. Mit Ausnahme der allergischen Reaktionen können diese Nebenwirkungen durch Dosisreduktion verhindert werden oder sich zurückbilden. Außerdem können folgende Effekte hervorgerufen werden: vorübergehende Änderung des Blutdruckes und der Herzfrequenz, Flush. **Häufig (> 1/100 bis < 1/10):** Übelkeit, Erbrechen, abdominale Krämpfe, Kopfschmerzen. **Selten (> 1/10.000 bis < 1/1.000):** Hirnödem, hyponatriämische Krämpfe. **Sehr selten (< 1/10.000):** Hyponatriämie. **Häufigkeit nicht bekannt:** Allergische Reaktionen, Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Pruritus, Exanthem, Fieber, Bronchospasmus, Anaphylaxie). **Dosierung und weitere Hinweise:** Siehe Fachinformation. **Handelsformen:** MINIRIN® parenteral OP mit 10 Ampullen mit je 1 ml Injektionslösung. **Stand der Informationen:** April 2017. **Verschreibungspflichtig.** FERRING Arzneimittel GmbH, Fabrikstraße 7, D-24103 Kiel, Tel.: 0431-5852-0, Fax: 0431-5852-74, E-Mail: info-service@ferring.de

FERRING

ARZNEIMITTEL

FERRING – wenn
Gerinnung entscheidend ist.

Fabrikstraße 7, 24103 Kiel | Tel.: 0431-5852-0, Fax: 0431-5852-74 | e-mail: info-service@ferring.de | www.ferring.de